

## Infoparlement

### Europapolitik – Frühlingssession 2015

Gerne lassen wir Ihnen die europapolitische Vorschau der Neuen Europäischen Bewegung Schweiz (Nebs) auf die Frühlingssession des eidgenössischen Parlaments zukommen.

Bereits gestern Montag haben die ersten Verhandlungen begonnen. Die EU-Verordnung zum europäischen Grenzüberwachungssystem EUROSUR wurde vom Nationalrat als Zweitrat angenommen. EUROSUR soll beim Kampf gegen illegale Einwanderung helfen und die Rettung von Flüchtlingen in Seenot erleichtern.

Drei Punkte sind bei den weiteren Verhandlungen hervorzuheben:

- **Personenfreizügigkeit bleibt unverhandelbar**

Unsere europäischen Partner haben mehrfach darauf hingewiesen, dass die Personenfreizügigkeit unverhandelbar ist. Diese Freiheit bildet eines der Grundprinzipien der Europäischen Integration und hat entscheidend zum Wohlstand in der Schweiz beigetragen. Die Chancen auf eine erfolgreiche Neuverhandlung des Abkommens bleiben marginal. Die Wahl der Schweiz besteht nur zwischen Weiterführen oder Kündigen des Abkommens über den freien Personenverkehr.

- **Klärende Abstimmung ist unumgänglich**

Die Annahme der Initiative «gegen Masseneinwanderung» bedeutet keine Ablehnung der schweizerischen Europapolitik. Nichtsdestoweniger widerspricht Artikel 121a BV dem Prinzip der Personenfreizügigkeit und setzt das Gesamtpaket der Bilateralen I aufs Spiel. Damit die Bevölkerung die Gelegenheit hat, sich für oder gegen die Verträge mit der EU zu entscheiden, ist eine erneute Abstimmung unumgänglich.

- **Es braucht eine breite Allianz zur Verteidigung der Errungenschaften in der Beziehung zwischen der Schweiz und der EU**

Nach der Masseneinwanderungsinitiative geht es darum, das Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU neu zu überdenken. Bereits kursieren viele Strategien und Ideen, wie diese Relation in Zukunft aussehen soll. Trotz unterschiedlicher Endziele und Herangehensweisen, darf jedoch das Wesentliche nicht aus den Augen verloren werden. Es braucht eine gemeinsame Front zur Verteidigung der europäischen Errungenschaften, insbesondere der Personenfreizügigkeit. Alle

konstruktiven Kräfte aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft müssen zusammen für deren Erhaltung kämpfen.

<b>KALENDER</b>		
02.03.2015, 14.30-19.00	NR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Europäisches Grenzüberwachungssystem (EUROSUR). Übernahme der Verordnung</a> » (14.049).
	NR	Motion Bischofberger: « <a href="#">Keine zusätzliche staatliche Förderung des Einkaufstourismus</a> » (14.3449).
03.03.2015, 8.15-13.00	SR	Interpellation Stöckli: « <a href="#">Terrorismusbekämpfung in der Schweiz</a> » (14.4036).
	SR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Aussenpolitischer Bericht 2014</a> » (15.009).
	SR	Standesinitiative GE: « <a href="#">Biometrisches Visum darf nicht zum Untergang des internationalen Genf führen</a> » (14.310).
	SR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Aussenwirtschaftspolitik 2014. Bericht</a> » (15.008).
	SR	Motion Fraktion BD: « <a href="#">Gesetzliche Änderungen zur Förderung inländischer Arbeitskräfte</a> » (14.3844).
	SR	Motion Fraktion CVP-EVP: « <a href="#">Gesetzliche Änderungen zur Förderung inländischer Arbeitskräfte</a> » (14.3835).
04.03.2015, 8.15-13.00	SR	Standesinitiative TI: « <a href="#">Aufkündigung des Grenzgängerabkommens und Neuverhandlung des Doppelbesteuerungsabkommens</a> » (14.302).
	SR	Standesinitiative TI: « <a href="#">Sonderstatus für das Tessin und andere von den negativen Auswirkungen der Freizügigkeit besonders stark betroffene Randregionen</a> » (14.303).
05.03.2015, 8.15-13.00	NR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Transplantationsgesetz. Teilrevision</a> » (13.029).
	SR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen. Vereinbarung mit der EU</a> » (14.060).
09.03.2015, 14.30-21.45	NR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Aussenpolitischer Bericht 2014</a> » (15.009).
	NR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Aussenwirtschaftspolitik 2014. Bericht</a> » (15.008).

	NR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Beteiligung der Schweiz an der Forschungsinfrastruktur "Europäische Spallationsquelle ESS". Kredit 2013—2016. Änderung</a> » (14.068).
11.03.2015, 8.00-13.00 (15.00-19.00)	NR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Zusammenarbeit der Polizei- und Zollbehörden. Abkommen mit Italien</a> » (14.048).
	NR	<b>Postulat GPK-NR: «<a href="#">Klärung der Ursachen für die Unterschiede beim kantonalen Vollzug des Abkommens über die Personenfreizügigkeit</a>» (14.4005).</b>
12.03.2015, 8.00-13.00	NR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Modernisierung und Betrieb der Bahnlinie Annemasse-Genf. Abkommen mit Frankreich</a> » (14.071).
	NR	Postulat KVF-NR: « <a href="#">Bericht zum internationalen Personenverkehr (Bahn/Bus)</a> » (14.3673).
18.03.2015, 5, 8.00-13.00	NR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG)</a> » (14.061).
	SR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Beteiligung der Schweiz an der Forschungsinfrastruktur "Europäische Spallationsquelle ESS". Kredit 2013—2016. Änderung</a> » (14.068).
19.03.2015, 8.00-13.00 (15.00-19.00)	NR	Geschäft des Bundesrates: « <a href="#">Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG)</a> » (14.061).
Behandlungssreife Objekte	NR	Motion SVP: « <a href="#">Strategische Positionen zum Verhältnis der Schweiz zur Europäischen Union</a> » (13.4117).

**WICHTIGE GESCHÄFTE**

**Nationalrat**

*Montag, 2. März 2015, 14.30-19.00 Uhr*

**Geschäft des Bundesrates:** «[Europäisches Grenzüberwachungssystem \(EUROSUR\). Übernahme der Verordnung](#)» (14.049).

Status: Behandelt vom Ständerat.

Text: «Die vorliegende Botschaft hat die Genehmigung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) Nr. 1052/2013 zur Errichtung eines Europäischen Grenzüberwachungssystems (EUROSUR) zum Inhalt» (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2014 4257).

Kommentar: *Die Nebs ist froh darüber, dass die Schweiz Teil von Schengen/Dublin ist. Ein Abkommen, das die effektive Umsetzung der Personenfreizügigkeit erlaubt. Funktionierende Kontrollsysteme an den Grenzen sind unabdingbar und insbesondere der gegenseitige Informationsaustausch erhöht die Sicherheit und minimiert den Missbrauch der gewonnenen Freiheiten. Die Nebs betont, dass die Übernahme der EUROSUR-Verordnung im Interesse der Schweiz ist.*

Abstimmung vom 02.03.15: Der Nationalrat hat als Zweitrat zugestimmt, mit 117 zu 54 Stimmen bei 15 Enthaltungen.

*Mittwoch, 11. März 2015, 8.00-13.00 Uhr (Nachmittagsitzung: 15.00-19.00 Uhr)*

**Postulat GPK-NR:** «[Klärung der Ursachen für die Unterschiede beim kantonalen Vollzug des Abkommens über die Personenfreizügigkeit](#)» (14.4005).

Status: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: «Der Bundesrat wird beauftragt, zusammen mit den Kantonen zu klären, 1. welche Gründe es gibt für die teilweise erheblichen kantonalen Unterschiede beim Vollzug des Abkommens über die Personenfreizügigkeit (FZA) (...)» (BBI 2015 793).

Kommentar: *Der Föderalismus ist ein zentrales Element der Schweizer Tradition. Trotzdem führen unterschiedliche kantonale Auslegungen beim Vollzug der Personenfreizügigkeit zu*

*vermeidbaren Ungleichbehandlungen von Personen in der gleichen Situation. Dies verstösst gegen den allgemeinen Grundsatz der Gleichheit. Die Nebs unterstützt deshalb die Annahme des Postulats.*

*Behandlungsreife Objekte Nationalrat*

**Motion SVP: «[Strategische Positionen zum Verhältnis der Schweiz zur Europäischen Union](#)» (13.4117).**

Status: bereit zur Behandlung.

Text: Die Motion bekräftigt, dass die Schweiz weder der EU noch dem europäischen Binnenmarkt beitreten will. Ausserdem wird versichert, dass sie ihre Rechtshoheit und ihre politische Souveränität nicht durch eine automatische Übernahme des europäischen Rechts einschränkt..

*Kommentar: Die Motion will an der momentan festgefahrenen Situation mit der EU festhalten und jeglichen Kompromissen bei den institutionellen Fragen vorgreifen. Damit schwächt sie die Position der Schweiz und insbesondere der Schweizer Diplomaten in Brüssel ohne Not massiv. Die Verhandlungen sind schwierig genug, sie zusätzlich zu komplizieren bringt nichts. Soll in Brüssel ein Kompromiss gefunden werden, muss ein gewisser Handlungsspielraum bestehen. Die Nebs rät dringend zur Ablehnung dieser Motion.*

<b>Ständerat</b>
------------------

*Donnerstag, 5. März 2015, 8.15-13.00 Uhr*

**Geschäft des Bundesrates:** «[Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen. Vereinbarung mit der EU](#)» (14.060).

Status: Behandelt vom Nationalrat.

Text: Botschaft vom 3. September 2014 zur Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Schweiz und der EU zur Festlegung der Modalitäten der Beteiligung der Schweiz am Europäischen Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO) (BBI 2014 6915).

*Kommentar: Die Nebs begrüsst die Beteiligung der Schweiz an der EASO, einem operativen Bereich von Schengen/Dublin. Dadurch profitiert die Schweiz von der praktischen Zusammenarbeit mit den anderen europäischen Staaten im Asylbereich. Insbesondere der Informationsaustausch ist für unser Land wichtig. Damit bleibt unser Spielraum gewahrt und die gerechte und wirksame Berücksichtigung der Situation von Asylsuchenden wird erhöht.*

<b>ANDERE GESCHÄFTE</b>
-------------------------

<b>Nationalrat</b>
--------------------

*Montag, 2. März 2015, 14.30-19.00 Uhr*

**Motion Bischofberger:** «[Keine zusätzliche staatliche Förderung des Einkaufstourismus](#)» (14.3449).

Status: Motion an 2. Rat.

Text: «Um den bereits beträchtlichen Einkaufstourismus durch staatliche Massnahmen nicht noch zusätzlich zu fördern, wird der Bundesrat beauftragt, bei der angestrebten Vereinfachung der Einfuhr von Fleisch und Fleischwaren (inklusive Fleischerzeugnisse) im Reiseverkehr eine klare quantitative Abgrenzung zwischen Handels- und Privateinfuhr sicherzustellen.»

Kommentar: *Die Motion strebt eine Differenzierung an, durch welche die Einfuhr von Fleisch und Fleischwaren komplizierter wird. In der Praxis wird allerdings kaum mehr Ware eingeführt als erlaubt, was die Motion als unnötig erscheinen lässt.*

Abstimmung vom 02.03.15: Der Nationalrat hat am Montag die Motion aus dem Ständerat angenommen.

*Donnerstag, 5. März 2015, 8.00-13.00 Uhr*

**Geschäft des Bundesrates:** «[Transplantationsgesetz. Teilrevision](#)» (13.029).

Status: Behandelt vom Ständerat.

Text: «Durch eine Teilrevision des Transplantationsgesetzes sollen Grenzgängerinnen und Grenzgänger bei der Zuteilung von Organen den Personen mit Wohnsitz in der Schweiz gleichgestellt werden (...)» (BBl 2013 2317).

Kommentar: *Die Nebs begrüsst die Umsetzung der Motion von Liliane Maury Pasquier. Die Änderung strebt eine Gleichbehandlung von Grenzgängerinnen resp. Grenzgängern im Bereich der Organzuteilung an. Dass Menschen die gleichfalls ihren Beitrag für die Sozialversicherungen leisten, ungleich behandelt werden, ist diskriminierend. Die Nebs empfiehlt deshalb die Teilrevision des Transplantationsgesetzes zur Annahme.*

Montag, 9. März 2015, 14.30-21.45 Uhr

**Geschäft des Bundesrates: «[Aussenpolitischer Bericht 2014](#)» (15.009).**

Status: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: «Der Aussenpolitische Bericht 2014 gibt einen Gesamtüberblick über die Schweizer Aussenpolitik im Berichtsjahr (...)» (BBI 2015 1055).

Kommentar: *Der aussenpolitische Bericht 2014 anerkennt die zentrale Rolle unserer Nachbarstaaten und der Europäischen Union in Bezug auf Sicherheit, Stabilität und Prosperität unseres Landes. Gleichzeitig beschreibt er die durchwegs negativen Konsequenzen der Annahme der «Masseneinwanderungsinitiative». Insbesondere weist er auf die Schwierigkeiten mit den Programmen «Horizon 2020» und «Erasmus+» hin. Die Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU bleiben in der Schwebe.*

**Geschäft des Bundesrates: «[Aussenwirtschaftspolitik 2014. Bericht](#)» (15.008).**

Status: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: Bericht des Bundesrates vom 14. Januar 2015 zur Aussenwirtschaftspolitik 2014 und Botschaften zu Wirtschaftsvereinbarungen sowie Bericht über zolltarifarisches Massnahmen im Jahr 2014 (BBI 2015 1457).

Kommentar: *Die Nebs begrüsst die Fortschritte in den Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und der EU, insbesondere in den Bereichen Elektrizität, Emissionsbegrenzung und öffentlicher Gesundheit.*

**Geschäft des Bundesrates: «[Beteiligung der Schweiz an der Forschungsinfrastruktur "Europäische Spallationsquelle ESS". Kredit 2013—2016. Änderung](#)» (14.068).**

Status: Behandelt vom Ständerat.

Text: «Die Schweiz soll sich an der internationalen Forschungsinfrastruktur «Europäische Spallationsquelle (European Spallation Source ESS)» beteiligen können. Diese Infrastruktur folgt dem europäischen Rechtsrahmen ERIC. Gleichzeitig soll die Langzeitfinanzierung der Schweizer Beteiligung am Bau und Betrieb der ESS bis 2026 gesichert werden (...)» (BBI 2014 6795).

Kommentar: *Die Teilnahme der Schweiz an den europäischen Forschungsprogrammen trägt zur Garantie für die Exzellenz unseres Landes in der Wissenschaft bei. Die Nebs befürwortet die Annahme der Erklärung, welche die europäische Regulierung anerkennt und die gesetzliche Grundlage der Schweizer Teilnahme an der Infrastruktur der ESS als Drittland darstellt.*



Mittwoch, 11. März 2015, 8.00-13.00 Uhr (Nachmittagsitzung: 15.00-19.00 Uhr)

**Geschäft des Bundesrates:** «[Zusammenarbeit der Polizei- und Zollbehörden. Abkommen mit Italien](#)» (14.048).

Statut: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: «Das neue bilaterale Abkommen zwischen der Schweiz und Italien über die Zusammenarbeit der Polizei- und Zollbehörden eröffnet neue Möglichkeiten der Polizeizusammenarbeit. Dieses Abkommen berücksichtigt den Umstand, dass die Parteien an der Schengener Zusammenarbeit teilnehmen und trägt zur Vertiefung der in diesem Bereich gewonnenen Erfahrungen bei.» (BBI 2014 4215).

Kommentar: *Die Nebs betrachtet die bilaterale Polizeizusammenarbeit mit den europäischen Staaten als wesentliches Element für das erfolgreiche Funktionieren des Schengen-Raumes. Die besondere Stellung Italiens, macht eine effiziente Kooperation noch wichtiger. Die Nebs unterstützt die Verbesserung der Konditionen der Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Italien.*

Donnerstag, 12. März 2015, 8.00-13.00 Uhr

**Geschäft des Bundesrates:** «[Modernisierung und Betrieb der Bahnlinie Annemasse-Genf. Abkommen mit Frankreich](#)» (14.071).

Status: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: «Ziele dieser Botschaft sind die Ratifizierung des am 19. März 2014 in Paris unterzeichneten Abkommens zwischen der Schweiz und Frankreich über die Modernisierung und den Betrieb der Bahnlinie zwischen Annemasse und Genf sowie die Zustimmung zur exterritorialen Finanzierung von Bau und Unterhalt eines Gleises mit Schweizer Bahnstrom im Bahnhof Annemasse durch die Schweiz.» (BBI 2014 8175).

Kommentar: *Die Modernisierung der Bahnlinie zwischen Genf und Annemasse sowie der Zugang der SBB zum französischen Hoheitsgebiet, tragen zu einem verbesserten und freien Personenverkehr auf lokaler Ebene. Dieses Projekt ermöglicht, in fine, den Platz Genf zu verstärken.*

**Postulat KVF-NR: «[Bericht zum internationalen Personenverkehr \(Bahn/Bus\)](#)» (14.3673).**

Status: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: «Der Bundesrat wird beauftragt, einen Bericht zum internationalen Personenverkehr auf Schiene und Strasse zu erstellen. Der Bericht soll eine Auslegeordnung über den Ist-Zustand und den anzustrebenden Soll-Zustand enthalten».

*Kommentar: Der Sektor des internationalen Personenverkehrs machte zahlreiche Entwicklungen durch. Unter Berücksichtigung der Position unseres Landes im Herzen der europäischen Netze, hat die Gesetzgebung der EU, insbesondere das dritte Eisenbahnpaket, einen direkten Einfluss auf das Funktionieren Schweizer Marktes. Unsere Strategie in diesem Bereich muss deshalb noch genauer geklärt werden. Die Nebs misst dem effizienten und effektiven freien Verkehr grosse Bedeutung zu und unterstützt jegliche Massnahmen für eine bessere Koordination der Schweizer Netze mit dem europäischen Verkehrssystem.*

*Mittwoch, 18. März 2015, 8.00-13.00 Uhr (Nachmittagsitzung: 15.00-19.00 Uhr)*

**Geschäft des Bundesrates: «[Finanzmarktinfrasturkturgesetz \(FinfraG\)](#)» (14.061).**

Status: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: «Mit der Vorlage wird eine einheitliche, an die Entwicklungen des Marktes und an internationale Vorgaben angepasste Regulierung der Finanzmarktinfrastrukturen sowie der Pflichten der Finanzmarktteilnehmerinnen und -teilnehmer beim Effekten- und Derivatehandel vorgenommen. Dadurch werden die Stabilität und die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Schweiz nachhaltig gestärkt.» (BBI 2014 7483).

Kommentar: Die Nebs begrüsst die unternommenen Bemühungen um Vereinfachung und Klarheit im Projekt des FinfraG. Die neue Gesetzgebung trägt zur Verstärkung und zur Sicherheit des Schweizer Finanzplatzes bei. Die Nebs unterstützt vor allem die Harmonisierungsmassnahmen mit der vorgeschlagenen europäischen Gesetzgebung im Derivatehandel, ein Bereich in welchem unser Land besonders an seinen Nachbarn gebunden ist.

*Fortsetzung: Donnerstag, 19. März 2015, 8.00-13.00 Uhr (Nachmittagsitzung: 15.00-19.00 Uhr).*

**ANDERE GESCHÄFTE**

**Ständerat**

*Dienstag, 3. März 2015, 8.15-13.00 Uhr*

**Interpellation Stöckli: «[Terrorismusbekämpfung in der Schweiz](#)» (14.4036).**

Status: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: «Der Bundesrat wird eingeladen, folgende Fragen zu beantworten: 1. Unterstützt er das EU-Gesamtkonzept zur Terrorismusbekämpfung (...)?»

Kommentar: Die kürzlichen Vorkommnisse in Frankreich und Dänemark zeigen die Bedeutung der terroristischen Bedrohung in Europa, verstärkt durch die Instabilität an den Pforten Europas. Die Schweiz ist, trotz seiner Neutralitätspolitik, direkt betroffen. Um das Risiko effizient zu handhaben, muss unsere Strategie in diesem Bereich klarer definiert werden. Die Nebs unterstützt die Annahme des Postulats und fördert alle möglichen Massnahmen, um die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und ihren europäischen Partnern zu stärken.

**Geschäft des Bundesrates: «[Aussenpolitischer Bericht 2014](#)» (15.009) (siehe Seite 6).**

**Standesinitiative GE: «[Biometrisches Visum darf nicht zum Untergang des internationalen Genf führen](#)» (14.310).**

Status: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: «[Der Grosse Rat des Kantons Genf fordert] die Bundesbehörden auf: den Bürgerinnen und Bürgern sämtlicher Staaten zu ermöglichen, sich das Visum für die Schweiz in ihrem Land bei den Schweizer Einrichtungen (...) zu beschaffen; mit allen EU-Staaten zusammenzuarbeiten, die ebenfalls das Schengen-Visum ausstellen».

Kommentar: *Die Nebs bedauert die Unmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger gewisser Länder, in ihrem Heimatland einen biometrischen Pass zu erhalten, welcher für die Einreise in unser Land nötig ist. Diese administrative Situation führt zu hohen Kosten und generiert eine faktische*

*Ungleichheit zwischen Angehörigen verschiedener Staaten. Die Nebs sieht in dieser Situation die Gelegenheit einer Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnern. Es wäre in der Tat möglich, das biometrische Visum ohne die finanzielle Belastung durch unseren diplomatischen und konsularischen Apparat zu beschaffen. Dies indem man auf die Infrastruktur unserer Partner in den Ländern, wo wir nicht oder nur wenig präsent sind, zurückgreift.*

**Geschäft des Bundesrates:** «[Aussenwirtschaftspolitik 2014. Bericht](#)» (15.008) (Seite 7).

**Motion Fraktion BD:** «[Gesetzliche Änderungen zur Förderung inländischer Arbeitskräfte](#)» (14.3844) / **Motion Fraktion CVP-EVP:** «[Gesetzliche Änderungen zur Förderung inländischer Arbeitskräfte](#)» (14.3835).

Status: Motion an 2. Rat.

Text: «Der Bundesrat wird beauftragt, gesetzliche Änderungen zur Förderung inländischer Arbeitskräfte zu unterbreiten. Er schlägt Massnahmen zur Reduktion der Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften vor, fördert die Beschäftigung von weiblichen und älteren Arbeitskräften und steuert seine Bildungspolitik dahingehend, dass Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zu einem möglichst geringen Arbeitskräftemangel führen.»

Kommentar: *Die Nebs unterstützt alle Massnahmen zugunsten der Arbeitskräfte. Sie erinnert daran, dass die Arbeitslosigkeit der nationalen Arbeitskräfte ohne Zusammenhang mit der Präsenz der europäischen Arbeitskräfte oder Drittländer auf dem Arbeitsmarkt ist. Sie kritisiert die oben genannten Motionen, da sie eine falsche Abhängigkeit dieser beiden Phänomene annimmt.*

Mittwoch, 4. März 2015, 8.15-13.00 Uhr

**Standesinitiative TI:** «[Aufkündigung des Grenzgängerabkommens und Neuverhandlung des Doppelbesteuerungsabkommens](#)» (14.302).

Status: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: Der Kanton Tessin möchte die Aufkündigung und Neuverhandlung des Abkommens zwischen der Schweiz und Italien bezüglich der Besteuerung der Grenzgänger und der finanziellen Kompensation für die italienischen Grenzgemeinden

Kommentar: *Die Nebs ist für eine faire Neuverhandlung der Abkommen, im Interesse des Kantons Tessin sowie der Grenzgänger. Die Nebs ist allerdings der Ansicht, dass es falsch ist, den Grenzgängern die Verantwortung für die beobachteten Schwierigkeiten auf dem Tessiner Arbeitsmarkt zu übertragen. In diesem Sinne unterstützt sie die Aufhebung der Abkommen in Hinsicht auf die Neuverhandlung nicht, da diese Massnahme eine grobe juristische Unsicherheit, schädlich für die Grenzgänger als auch die Schweizer Unternehmen, mit sich bringen würde.*

**Standesinitiative TI: «Sonderstatus für das Tessin und andere von den negativen Auswirkungen der Freizügigkeit besonders stark betroffene Randregionen» (14.303).**

Status: Im Rat noch nicht behandelt.

Text: Der Kanton Tessin wünscht die Gründung eines temporären Ausnahmesystems bezüglich des freien Personenverkehrs um der speziellen Situation der Grenz Kantone Rechnung zu tragen.

Kommentar: *Die Nebs betont, dass die Gründung eines «Sonderstatus» einen Verstoss gegen den Vertrag des freien Personenverkehrs darstellt, die kein Ausnahmesystem aufgrund der geographischen Situation vorsieht.*

Mittwoch, 18. März 2015, 8.15-13.00 Uhr (Nachmittagsitzung: 15.00-19.00 Uhr)

**Geschäft des Bundesrates: «Beteiligung der Schweiz an der Forschungsinfrastruktur "Europäische Spallationsquelle ESS". Kredit 2013—2016. Änderung» (14.068) (siehe oben).**

Alle Debatten können live auf [www.parlament.ch](http://www.parlament.ch) mitverfolgt werden.